

Salzburger Kirchenmusik

Sacred music from Salzburg · Musique sacrée de Salzbourg

Johann Ernst Eberlin Missa Sancti Jacobi Missa in B

per Soli (SATB), Coro (SATB) e Organo

bearbeitet von / arranged by Joseph Ante

Erstausgabe / First edition
herausgegeben von / edited by
Armin Kircher

PROBE
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced

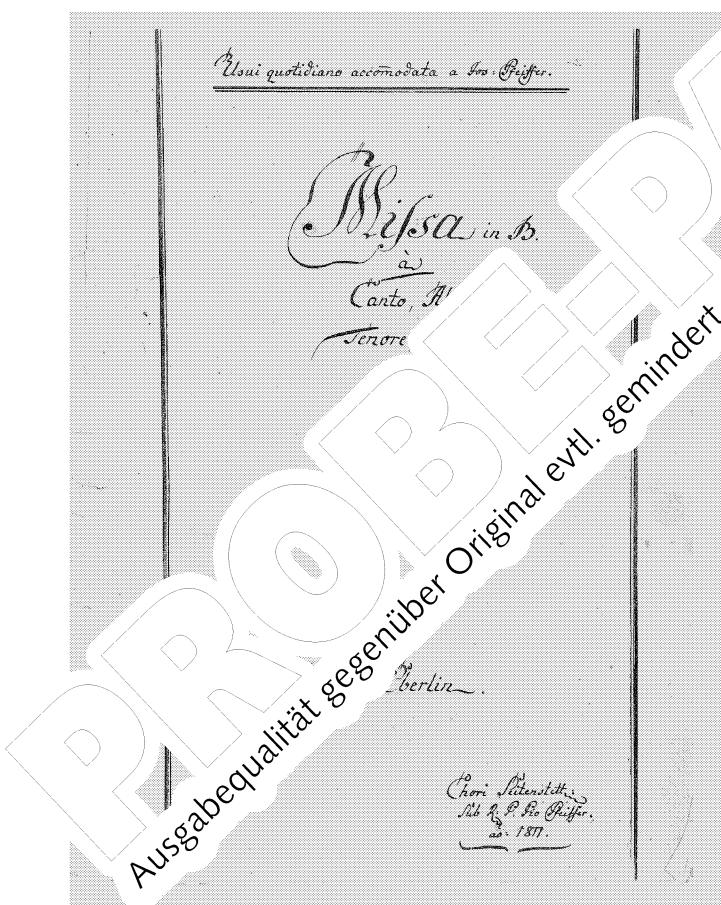
Carus 91.266



Inhalt

Vorwort / Foreword	3
Kyrie	5
Gloria	7
Credo	10
Sanctus	14
Benedictus	16
Benedictus (Alternativfassung)	20
Agnus Dei	21

Zu der vorliegenden Messe sind Chorpartituren
(Carus 91.266/05) erhältlich.



Titelblatt der Quelle aus dem Stift Seitenstetten



Stichmanuskript in der Handschrift von Erich Liebisch

Vorwort

„Er hat die Töne ganz in seiner Gewalt“ schreibt Leopold Mozart (1719–1787) in Marpurgs *Historisch-Kritischen Beyträgen*¹ über seinen dienstvorgesetzten Hofkapellmeister Johann Ernst Eberlin in anerkennender Weise. Obwohl Eberlin im Schatten des „genius loci“ Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791) in Vergessenheit geraten ist, zählt er zu den bedeutendsten Musikern, die im 18. Jahrhundert am fürsterzbischöflichen Hof in Salzburg wirkten. Als Organist, Kapellmeister und Komponist hat er das Salzburger Musikleben über mehrere Jahrzehnte wesentlich geprägt und die süddeutsche Kirchenmusik seiner Zeit nachhaltig beeinflusst.

Am 27. März 1702 wurde Johann Ernst Eberlin im bayerisch-schwäbischen Jettingen bei Burgau geboren. Ab 1712 besuchte er das renommierte Jesuiten-Gymnasium und Lyzeum St. Salvator in Augsburg. Im Dezember 1721 immatrikulierte sich der 19-Jährige an der Benediktiner-Universität in Salzburg und begann ein Jura-Studium, das er 1724 zugunsten der Musik aufgab. Anhand des Salzburger Kirchen- und Hofkalenders ist die Anstellung Eberlins als vierter Hoforganist ab dem Jahr 1727 nachweisbar. Durch den Tod der jeweiligen Stelleninhaber rückte Eberlin 1730 auf die Stelle des dritten, 1732 auf die des zweiten und 1742 auf die des ersten Hoforganisten nach. Nach dem Tod von Carl Heinrich Biber (1681–1749), einem Sohn von Hofkapellmeister Heinrich Ignaz Franz Biber (1644–1704), wurde Eberlin am 30. November 1749 von Fürsterzbischof Graf Dietrichstein zum Hofkapellmeister ernannt. Im Alter von 60 Jahren starb er am 19. Juni 1762 in Salzburg und wurde am 21. Juni nachmittags am Friedhof zu St. Peter begraben.

Am Salzburger Hof wirkte Eberlin unter fünf fürsterzbischöflichen Dienstherren. In seiner Verantwortung lagen die Kirchenmusik in der Dom- und Metropolitankirche, die höfische Tafelmusik und die Hofkonzerte, die Komödien „auf dem Hoftheatro“ und die Komposition von geistlichen und weltlicher Werken. Bereits zu Lebzeiten wurde er „nicht allein wegen seiner Gründlichkeit, sondern auch wegen seiner Leichtigkeit“ Behendigkeit, mit der er komponirte“ gerühmt.² Ob Teil seines Gesamtwerkes durch die Klosterlaufheil Josephinismus und die Wirren der Säkularisation verloren gegangen sein dürfte, blieb eine repräsentative Werkliste erhalten: 58 Messen, 9 Requiemvertonungen, 15 umsvertonungen, 34 Vespern, 30 Litaneien, 22 Oratorien, 59 Schuldramen und Szenen, Schauspielmusiken, Kammerfugen für Orgel, ca. 250 Orgelstücke für die mechanische Orgelwelt „Salzburger Stier“ auf der

Durch Abschriften, nediktiner-Universität Eberlins kirchenmusikalisch süddeutsch Weg geführt. niederrheinische grüne Gruppe der Benediktinerklöster Lampertheim und der Abschrift des Stiftes Kremsmünster. Titel „Missa Sancti Jacobi“. Eberlins Stimmen (Soli und Chor), zwei Violinen, Viola, Cello, Organum besetzt. Obwohl einzelne Sätze, so das Sanctus, die Litaneien und das *Benedictus* mit 76 Takten, ausge-dehnt angelegt sind, entspricht das Werk durch das Fehlen der Trompeten (Clarini) und Pauken nicht dem Typus der Missa solemnis.

Wie viele seiner Werke steht auch die *Missa in B* am Übergang vom Spätbarock zur Klassik. Neben der gekonnten Beherrschung des modernen Stils erweist sich Eberlin als Meister des alten Kirchenmusikstils im kontrapunktischen Satz. Melodie, Motivik und Harmonie bilden dabei eine organische Einheit und tragen, verbunden mit der gekonnten satztechnischen Ausführung, zur Qualität seiner kirchenmusikalischen Werke bei.

Für den „usui quotidiano“, wie auf dem Titelblatt des Umschlages vermerkt steht, also für den täglichen Gebrauch, erstellte der Seitenstettener Stiftsorganist Joseph Anton Pfeiffer (1776–1859) eine Bearbeitung der Messe Eberlins.³ Sein Hauptaugenmerk lag dabei auf der Kürzung der einzelnen Sätze, wofür er in *Gloria* und *Credo* unter Auslassung einiger Passagen liturgischen Textes auf die Polytextierung zurückgriff. Durch die Aussparung der begleitenden Streichinstrumente gelang durch die formale Konzentration einer tigen liturgische Praxis ansprechende Ad- schen Notentextes Eberlins. Im Jahre 1859 erschien die Messe in der Bearbeitung von Pfeiffer. Dort reichen die Datumsangaben (z.B. „Verfasst am 1. Februar 1859“) bis auf das Jahr 1859 zurück. Eine handschriftliche Notiz auf dem Titelblatt der Partitur besagt: „Für den „usui quotidiano“, wie auf dem Titelblatt des Umschlages vermerkt steht, also für den täglichen Gebrauch, erstellte der Seitenstettener Stiftsorganist Joseph Anton Pfeiffer (1776–1859) eine Bearbeitung der Messe Eberlins.“

Evaluation Copy · Quality may be reduced •

Die vorliegende Ausgabe seinem 70. Geburtstag ist seit über 50 Jahren Jahre davor ken, dass viele Werke wie Eberlin, Harnack und Schmid die vorliegende Messe und gestochen scharfer und feinlich überlieferten Stimmenführungsma- terial. Die süd-ostrock und Klassik ist ihm insbesondere es Werke aus dem Stiftsarchiv Salzburger Archiven. Auf Grund seiner Arbeiten konnten so umfangreiche Werke der Messe von Luigi Gatti, die Sakramentslitanei Cajetan Adlgasser sowie Messen und Motetten Michael Haydn im Druck erscheinen und einer Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

„fausta et ad multos annos!

✓ Janken darf ich P. Florian Ehebruster OSB aus dem Stift Seitenstetten für die Zurverfügungstellung des Quellenmaterials und die Editionserlaubnis.

Salzburg, im Mai 2010 Armin Kircher

¹ Friedrich Wilhelm Marpurg, *Historisch-Kritische Beyträge zur Aufnahme der Musik*, Band 3, Stück 3, Berlin 1757, S. 183ff.

² Benedikt Pillwein, *Biographische Schilderungen oder Lexikon Salzburger theils verstorbener theils lebender Künstler*, Salzburg 1821.

gischer Auslandsversteigerer und lebender Künstler, Salzburg 1821.

3 Joseph Anton Pfeiffer wurde am 15. April 1776 in Neuhofen/Ybbs in Niederösterreich als Sohn des dortigen Organisten und Schullehrers geboren. Seine Ausbildung erhielt er in der Lateinschule im Stift Seitenstetten. Bereits mit 19 Jahren unterrichtete er an der Schule seines Vaters, bevor er 1804 eine Anstellung als Stiftsorganist und Schuldirektor in Seitenstetten erhielt. Am 14. August 1859 starb Pfeiffer

Bereits während seiner Schulzeit in Seitenstetten hatte Joseph Anton Pfeiffer zu komponieren begonnen. Sein erstes großes Werk, die „1. Messe“ in C-Dur (eine Missa solemnis für Solisten, Chor und großes Orchester) schrieb er 1803. Während der Jahrzehnte seines Wirkens entstand eine Vielzahl vor allem kirchenmusikalischer Werke; für einen Wettbewerb in Wien komponierte er 1835 eine 22-stimmige Symphonie in B-Dur. Um 1838 erschienen vier Bände mit seinen Orgelfantasien.

Foreword

"He has the sounds entirely at his command" wrote Leopold Mozart (1719–1787) appreciatively in Marpurg's *Historisch-Kritische Beyträge*¹ about his superior, the Court Kapellmeister Johann Ernst Eberlin. Although Eberlin has been lost sight of in the shadow of the "genius loci" Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791), he was among the most important musicians employed at the Court of the Prince Archbishop of Salzburg. As organist, Kapellmeister and composer he was prominent in the musical life of Salzburg for several decades, and he exercised a lasting influence on the south German church music of his time.

Johann Ernst Eberlin was born at Jettingen bei Burgau in Bavarian Swabia on 27 March 1702. From 1712 he attended the renowned Jesuit Grammar School and Lyceum of St. Salvator in Augsburg. In December 1721 the 19-year-old student entered the Benedictine University in Salzburg and began to study law, which he gave up in 1724 in favor of music. The Salzburg church and court calendar names Eberlin in 1727 as the fourth court organist. The deaths of his superiors resulted in Eberlin's promotion in 1730 to third organist, in 1732 to second organist, and in 1742 to first court organist. Following the death of Carl Heinrich Biber (1681–1749), a son of the court Kapellmeister Heinrich Ignaz Franz Biber (1644–1704), on 30 November 1749 Eberlin was appointed Court Kapellmeister by the Prince Archbishop Count Dietrichstein. Eberlin died in Salzburg at the age of 60 on the 19 June 1762, and on the afternoon of 21 June he was buried in St. Peter's churchyard.

At the Court of Salzburg Eberlin worked for five Prince Archbishops. He was responsible for the church music in the Cathedral and Metropolitan Church, for the table music at court and the court concerts, for plays "at the court theatre," and for the composition of sacred and secular works. During his lifetime he was renowned "not only for his thoroughness but also for the lightness and agility with which he composed."² Although some of his works were lost owing to the Emperor Joseph's actions against monasteries and the chaos of secularization, a representative number of them survived: 58 masses, 16 quiaems, about 160 proprium settings, 34 vespers, 22 sacred arias, 22 oratorios, 59 school dramas, 6 operas, symphonies, incidental music, chamber music, 9 toccatas and fugues for organ, some organ pieces, many pieces for the mechanical organ, and the "Salzburg Bull" at Hohensalzburg.

Through copies which they
dictine University mad
church music works are
ern Germany and
B flat has survi-
ten in Lower A
lost, but firth
Lamb?
serv
Ja

unbequalität gegenüber Original evtl. gemini
ene-
:berlin's
in south-
his *Missa in*
ry of Seitenstet-
cript of this Mass is
cistine monasteries at
Austria. In the copy pre-
is entitled "Missa Sancti
for four voices (soli and choir),
continuo. Although certain move-
(84 measures) and the *Benedictus*
long, the absence of trumpets (clarini)
s that this work does not fall within the
solemnis.

~~Lik~~ **AUSG**. his other works the *Missa in B flat* stands at the border between the late baroque and classical eras. Along with his assured command of the then modern style Eberlin proves himself to be a master of contrapuntal writing in the earlier

church music idiom. Melody, motives and harmony form an organic unity, and combined with skillful constructional technique they create the quality of his church music works.

For "usui quotidiano," mentioned on the cover of this score, i.e. for everyday use, the Seitenstetten organist Joseph Anton Pfeiffer (1776–1859) made an arrangement of Eberlin's Mass.³ He reduced the length of certain movements, omitting some passages of the liturgical text in the *Gloria* and *Credo*, and in places had two sets of words sung simultaneously. The accompanying string instruments were omitted. By this process of concentration Pfeiffer adapted Eberlin's composition in a manner which is still appropriate to liturgical practice today. Made in 1811, Pfeiffer's arrangement of this Mass received some one hundred performances up to 1874 (the last date written on the back of the cover).

The present publication of this mass is
Liebisch on his 70th birthday in Jun
been active as a choral conductor

50 years, most of that time at
him many formerly forgotten
heard again. With his tire'
has produced modern
surviving manuscrir'
baroque and clá
whether it be
from the S
ratory v
fung^r
C^a
'sse,
near
y may be reduced
man' Carus-Verlag
music of the
area if interest,
at Tittmoning or
conscientious prepara
sitions as the Schöp
ramentslitanei by Anton
motets by Johann Michael
and thus have become acces
Guncta fausta et ad multas annos

Copyright - Quality . Cúrcia lausia et ad miltos annos! Moravian Ehebruster OSB of Seitenstetten using the source material available and for on for this publication.

May 2010
by: John Coombs

Armin Kircher

¹ Friedrich Wilhelm Marpurg, *Historisch-Kritische Beyträge zur Aufnahme der Musik*, Band 3, Stück 3, Berlin, 1757, p. 183ff.

² Benedikt Pillwein, *Biographische Schilderungen oder Lexikon Salzburger theils verstorbener theils lebender Künstler*, Salzburg, 1821.

³ Joseph Anton Pfeiffer was born on 15 April 1776 at Neuhofen/Ybbs in Lower Austria, the son of the local organist and schoolmaster. He was educated at the Latin School in Seitenstetten. When he was 19 he became an assistant teacher at his father's school, then in 1804 he was appointed organist and school director in Seitenstetten. He died on 14 August 1859.

Joseph Anton Pfeiffer had begun composing while still a student at Seitenstetten. He wrote his first major work, the "1st Mass" in C major (a missa solemnis for soloists, choir and large orchestra) in 1803. During his long career he produced many works, most of them for the church. In 1835 he composed a Symphony in B flat in 22 parts for a competition in Vienna. In about 1838 his organ fantasias were published in four volumes.

Missa Sancti Jacobi

Kyrie

Johann Ernst Eberlin

1707–1762

arr. Joseph Anton Pfeiffer (1811)

Andante

Tutti

Soprano

Tutti

Ky - ri - e e - lei - - son, e - lei - - son, Ky - ri -

Alto

Tutti

Ky - ri - e e - lei - - son, e - lei - -

Tenore

Tutti

Ky - ri - e e -

Basso

Tutti

Ky - ri - e e -

Organista

Tutti

5

e,

- - - son,

8 lei - son, e - lei -

Tutti

Ky - ri - e e - lei -

6 6 6 6 6 6

Quality may be reduced • Evaluation Copy • alert • Carus-Ve

9

Ky - ri -
lei - son,
Ky - ri - e
e - lei -
e - lei -

Ausgabekualität gegenüber Original evtl. gemindet

Original evtl. gemindet

9 6 9 6 — 6 5 3 8 7 3 6 9 7 6 5 4 b3 5b —

12

Ky - ri - e e - lei - - - son. Chri - - - son,
son, e - lei - son, e - lei - - - son.
Chri - - - ste
Ky - ri - e e - lei - - - son,
e - lei - - - son.

b7
3 3 3 8 - 3 5 3 6 3 5 10 5 10 10 3 7 7

16

ste e - lei - - - Chri - - - e - lei - - - e - - - e - - - lei - - - son. Ky - - - ri - e

3 6 3 10 5 4 3 8 10 5 4 5 3 8

20

e e - - - e - lei - - - son, e - lei - - - son.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert
= Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

6 5 4 3 3 3 8 3 3 3 5 4 3 3 3 5 6 8 3 6 4 5 4 3 2 3

Gloria

Gloria der Missa IV (Cunctipotens Genitor Deus)

Moderato

Tutti

8 Glo - ri - a in ex - cel - sis De - o.

Et in ter - ra pax ho - mi - ni - bus bo - nae vo - lun - ta - - tis.

Lau - - da - mus te, Je - - su Chri - - ste.

Et in ter - ra pax, be - ne - di - ci - mus, ad - o - ra - - mus te.

Lau - - da - mus, glo - ri - - fi - ca - - mu -

Tutti

3 6 5 6 3 2 6

5 Gra - ti - as a - gi - mus ti - -

Gra - ti - as a - g:

Do - mi - ne u -

Gra - - bi.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Evaluation Copy - Quality may be reduced

Qui tol -

stis,

Solo

3 3 5 4 3

9 lis pec -

Original evtl. gemindert

mun - di.

Solo

Qui tol - lis pec - ca - ta mun - di, mi - se -

Solo

mi - se - re - - -

tol - lis pec - - - ca - - ta mun - di,

6 5 6 4 3 2 5 9 4 8 3 8 3 3 3 6

13

Qui _____ se - des ad dex - te - ram

re - - - re, mi - se - re - - - no - - bis.

re, mi - se - re - - - re _____ no - - bis.

8 7 8 7 2 5 7 1
3 2 3 b3 2 3 3

17

Pa - tris, mi - se - re - - - re _ r

mi - se - re - - - re _ r

Quo - ni - am tu

Quo - ni - am tu

Evaluation Copy Quality may be reduced

21

Original evtl. geminde

Ausgabequalität gegenüber

Bassus

so - lu. san - cto Spi - ri - tu, in glo - ri - a De - i,
 so lu. Cum San - cto Spi - ri - tu, in glo - ri - a
 - etus. Tu so - lus Al -
 St. as San - etus. Tu so - lus Al - tis - si-mus,

6 - 6 5 4 - 3 3 2 6 7 6 2 6

24

in glo - ri - a De - i Pa - tris. A - men, a - - - men, a -

De - i Pa - tris. A - men, a - men, a - - - men,

tis - si - mus, Je - su, Je - su _ Chri - ste. A - - - men,

Je - - - su, Je - su Chri - ste. Cum San - cto Spi - ri - tu, in glo - ri - a

7 6 2 6 7 3 4 5 6 - 5 4 5

27

- men, a - - - men, a - men, a - men, a -

a - men, a - men, a - men, a -

a - - - men, a - men, a - mer - on.

Cum San - cto

De - i, in glo - ri - a De - i - - men,

5 4 3 3 - 6 - 6 5 4 3 6 4 6 3

30

Cum Sar in glo - ri - a De - i Pa - tris. A - men.

men, a - - - men, a - men.

in glo - ri - a De - i, De - i Pa - tris. A - men.

men, a - - - men, a - men.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Evaluation Copy • Quality may be reduced

Carus-Verlag

Credo

Credo I

Allabreve

Tutti

Pa - - trem o - mni - pot - en - tem, fa - cto - rem
 Tutti Fa - cto - rem, fa - cto - rem, fa - cto - rem coe - - - li et

coe - - - li, fa - cto - rem, fa - cto - rem.
 ter - - rae, fa - cto - rem,
 Tutti Vi - si - bi - lium o - - - u.
 Pa - - - - -
 5 4 2 4 7 6 4 3 2 6

12 num, stum. Qui pro - pter, qui pro - pter
 - - - stum. Qui pro - pter, qui pro - pter nos
 De - - - um de De - o. Qui
 J sum Chri - - stum. Qui pro - pter nos ho-mi-nes
 4 2 6 7 6 5 6 3 - 5 - 3 - 6 -

17

no - stram sa - lu - tem de - scen - dit de coe - lis. Et
 — de scen - dit. Et
 pro - pter nos ho - mi - nes de - scen - dit de coe - lis,
 et pro - pter no - stram sa - lu - tem de - scen - dit, de scen - dit.

3 - 7 7 8 7 2 — 6 5 2 6 5

22

in - car - na - tus _ est de Spi - ri - tu San -
 in - car - na - tus est de Spi - ri - tu Sa - ex Vir - gi -
 de - scen - dit de coe - lis. Et in - est de

6 8 3 — 5 6 5 6 4 — 6 5

27

ri - - - a Vir - gi - ne: Et ho - mo fa - ctus, et ho - mo
 ne: fa - ctus est, et ho - mo fa - ctus, et ho - mo
 cto ex Ma - ri - a Vir - gi - ne: Et ho - mo fa - ctus, et ho - mo
 Et ho - mo fa - ctus, et ho - mo fa -

2 — 6 6 5 5 4 6 6 6 6 #

33

fa - ctus est. Cru - ci - fi - xus et - i - am. Et
 fa - ctus est. Cru - ci - fi - xus pro no - bis, pro
 ho - mo fa - ctus est. Cru - ci - fi - xus et - i - am pro no - bis.
 - ctus, fa - ctus est. Cru - ci - fi - xus et - i - am pro no - bis, pro no - bis,

6 # - 6 6 5

(A large stylized letter 'R' is visible in the bottom right corner of the page.)

39

re - sur - re - xit ter - ti - a di - e, -
no - bis.

8 Et re - sur - re - xit

pro no - bis.

et as - cen - dit in
se - cun - dum Scri - ptu -

45

dum Scri

Original evtl. gemin

Et a-scen-dit, a - scen - dit in coe -

Scri - ptu - ras.

Et a - scen - dit in coe - lum:

um.

Cre - do, cre - - - do in

ras.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemin

dum Scri - ptu - ras.

5 4

6

5

6

7

7

50

lum. Et i - - te - rum ven - tu - rus _ est cum
 se - det ad dex - te - ram Pa - tris. Et i - - te - rum ven - tu - rus -
 Spi - ri - tum San - ctum. Cre - do, san - ctam Ec - cle - - si -
 Cre - - do, cre - - do in Spi - ri - tum San - ctum,
 7 6 6 6 2

55

glo - ri - a, ju - di - ca - re vi - vos et mor - -
 est, ju - di - ca - re vi - vos et mor - -
 am, u - num ba - ptis - ma in re -
 san - ctam Ec - cle - si-am, re-sur - re - rum.
 2 6 7 5b b7 3

62

vi - - ri - sae - cu - li. A - men, a - - - men.
 F+ am ven - tu - ri - sae - cu - li. A - - - men.
 vi - tam ven - tu - ri - sae - cu - li. A - men.
 Eu et vi - tam ven - tu - ri - sae - cu - li. A - - - men.
 3 6 7 3 6 6 7 6 4 5 3 2 3

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Evaluation Copy • Quality may be reduced • Carus-Verlag

Sanctus

Adagio

Sheet music for Sanctus, Adagio, featuring four staves in common time and E-flat major. The vocal parts sing "Tutti Sanctus, Sanctus, Sanctus," while the bassoon part provides harmonic support.

Sheet music for Sanctus, continuing from the previous page, featuring four staves in common time and E-flat major. The vocal parts sing "Sanctus, Sanctus Do-mi-nus" and continue with "Ple-ni sunt oth. Ple-ni sunt".

Sheet music for Sanctus, ending section, featuring four staves in common time and E-flat major. The vocal parts sing "coeli et" and continue with "ri-a tu-a, glo-ri-a, glo-ri-a tu-a."

18 Allegro

O-san - na in ex - cel - sis, o-san - na in ex - cel - sis, o -
 O-san - na in ex - cel - sis, in ex - cel - sis,
 O-san - na in ex - cel - sis, in ex - cel - sis,
 O-san - na in ex - cel - sis, o - san - na in ex - cel - sis, o - san -

3 6 7 6 2 6 7 6 2 6 7

22

san - na in ex - cel - sis, o -
 in ex - cel - sis,
 o - san - na in ex - cel - sis,
 - na in ex - cel - sis,

5 4 9 3 - 6 5' - 6 - 7 3 4 6 5 4

25

sis, ex - cel - sis. na in ex - cel - sis, in ex - cel - sis.
 sis, ex - ce na in ex - cel - sis, in ex - cel - sis.
 - na in ex - cel - sis, o - san - na in ex - cel - sis.
 o - san - na in ex - cel - sis, in ex - cel - sis.

6 - 4 3 5 4 3 2 6 5 4 3 2 7 5 4 3

Benedictus

Allabreve

Solo

Be - ne - di - - - ctus qui ve - nit,
Solo
Be - ne - di - - - ctus qui

Solo

8 6 10 5 7 6 3

7

qui ve - nit in -
ve - nit, qui ve -
mi - ne, qui -

3 6 9 3 6 9 3 6

12

ve - nit in no - mi - ne Do - mi - ni.
mi - ne, no - mi - ne Do - - mi - #ni.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Original evtl. gemindert

Quality may be reduced • Carus-Verlag

9 3 6 5 9 4 3 6 6# 6 8 3 2+ 6 8 6 9

17

f Tutti

Be - ne - di - ctus qui ve - - nit in
Be - ne - di - ctus qui ve - - nit in no - - mi - ne

f Tutti

23

f Tutti

Be - - - ne -
no - - - mi - ne Do - -
Do - - mi - ni, in no - - - mi - ni,

28

di - ctus qu -
nit in no - - - mi - ne

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Original evtl. gemindert

do - - mi - ni, in
no - - - mi - ne Do - - mi - ni, in
qui ve - - -

33

Do - mi - ni,
no - mi - ne in no - mi - ne,

no - mi - ne Do - mi - ni, in no - mi - ne,

no - mi - ne Do - mi - ni, in no - mi - ne,

nit in no - mi - ne, qui ve - nit in

6 3 3 4 5 6 #

38

Do - mi - ni, in no - mi - ne
qui ve - - - - - -
no - - - - mi - ne Do - mi -
no - - - - mi - ne Do - r
Evaluation Copy Quality may be reduced • Carus-Verlag

3 5 4 6 5 4 9 8

44

ve - nit in no - mi - ne Do - mi - ni.

nit in no - mi - ne Do - mi - ni.

qui ve - nit in no - mi - ne Do - mi - ni.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. geminde

50 Allegro

O - san - na in ex - cel - sis, o - san - na in ex - cel - sis, o -

O - san - na in ex - cel - sis, in ex - cel - sis,

O - san - na in ex - cel - sis, in ex - cel - sis,

O - san - na in ex - cel - sis, o - san - na in ex - cel - sis, o - san -

3 6 7 6 2 6 7 6 2 6 7

54

san - na in ex - cel - sis, o -

in ex - - - cel - - sis,

o - san - na in ex - cel

- na in ex - cel - sis,

na in ex - cel -

5 4 9 3 - 6 5' - 6 - 7 3 2 6 5 4

57

sis, ex - cel - sis.

sis, ex - cel - sis.

na in ex - cel - sis, in ex - cel - sis.

na in ex - cel - sis, in ex - cel - sis.

na in ex - cel - sis, o-san - na in ex - cel - sis.

o - san - na in ex - cel - sis, in ex - cel - sis.

6 - 4 3 5 4 3 2 6 5 4 3 2 7 5 4 3

Benedictus (Alternativfassung)

Soprano solo

Be - ne - di - - - etus qui ve - nit

Alto solo

Be - ne - di - - - etus qui

4

in no - - - mi - ni, in

ve - nit in no - - - mi - ni,

7

no - - - mi - ni, in no - mi - ne Do - - - mi - ni.

in no - - - mi - ne Do - - - mi - ni.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy • Quality may be reduced • Carus-Verlag

Segue „Osanna“

Agnus Dei

Adagio

17

Tutti

A - gnus De - i, qui tol - lis pec-ca - ta, pec - ca - ta mun - di:
 Tutti

A - gnus De - i, qui tol - lis pec-ca - ta, pec - ca - ta mun - di:
 Tutti

A - gnus De - i, qui tol - lis pec-ca - ta, pec - ca - ta mun - di:
 Tutti

A - gnus De - i, qui tol - lis pec-ca - ta, pec - ca - ta mun - di:
 Tutti

5 **6** **6** **b7**

Dona nobis pacem

22 **Allegro**

do - na no - bis pa - cem, pa - cem, do - na, d
 do - bis pa - cem,

f Tutti

26

- cem, pa - a

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

do - na no - bis pa - cem, pa - cem, do - na no - bis pa - cem,
 do - na no - bis pa - cem, pa - cem, do - na, do - na no - bis
 do - na

6 4 6 2 6 2 6 2 6 7 6 5 6 6 2 6

41

no - bis pa - cem, pa - cem, do-na no-bis pa - - cem, do - na no - bis
 pa - cem, do - na no - bis pa - cem, pa - cem, do - na no - bis pa -
 pa - cem, do - na no - bis pa-cem, do-na no-bis pa-cem, pa - cem,
 - cem, pa - cem, pa - cem, do - na - no - bis pa-cem, pa - cem,

4 6 6 3 - 8 b7 3 5 4 7 5 4 7 5 4 6 5 4 3 5 6

45

pa - cem, pa - cem, pa - cem, do-na no -
 do - na no -
 do - na no - b
 pa - cem, do-na no-bis pa -

6 6 9 5 6
 5 5 3 3 5 4 6 5 7 6 b7 5 3 10 7 7 7 7 7

49

pa - cem, na no-bis pa-cem, pa - - - cem.
 bis m, do - na - no - bis pa - cem, pa - cem.
 na no - bis pa - cem, do - na - no - bis pa - cem, do - na - no - bis pa - cem.
 cem, do - na pa - cem, do - na - no - bis pa-cem, pa - cem.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

7 7 b7 3 b4 6 3 6 - 5 6 5 6 5 7 5 4 7 5 4 7 5 4 6 5 4 3